

LUDWIG BOLTZMANN-INSTITUT FÜR UMWELTWISSENSCHAFTEN UND NATURSCHUTZTÄTIGKEITSBERICHT 1976

Von Univ.-Prof. Dr. Franz Wolkingner  
Graz

Obwohl die Öffentlichkeitsarbeit einen breiten Raum einnimmt - es vergeht kaum ein Tag, an dem sich nicht Privatpersonen oder öffentliche Institutionen in Natur- und Umweltschutzfragen an das Institut wenden - konnten zahlreiche **F o r s c h u n g s - v o r h a b e n** durchgeführt bzw. begonnen werden. In Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Graz wurden mit der Raster-Technik die Abbauvorgänge zahlreicher holzabbauender Pilze untersucht (Dr. PLANK, Prof. WOLKINGER). Ein weiterer Arbeitsbereich befaßte sich mit der Vegetation naturnaher Grenzstandorte, mit der Floren-Kartierung in Steiermark und Kärnten sowie mit Fragen des Lebendbaues an Fließgewässern (Dr. ZIMMERMANN). Dr. GEPP konnte sich, unterstützt durch ein Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung am Institut für Angewandte Zoologie in München, ausführlich mit der Biologie blattlausverzehrender Neuropteren sowie mit Grundlagenarbeiten über biologische Schädlingsbekämpfung befassen. Durch eine finanzielle Zuwendung der Österreichischen Nationalbank konnte Herr ADLBAUER zusätzlich für diese Projekte beschäftigt werden. Ebenso wurden die Arbeiten über die Verbreitung der Tachinen von Herrn ELSASSER weitergeführt. Dr. Dipl. Ing. agr. Çetin ŞENGONCA, Assistent am Institut für Pflanzenschutz an der Universität Cukurova in Andana/Türkei, untersuchte als Gastwissenschaftler die Neuropteren der Türkei.

Während das Nationalparkprojekt Neusiedlersee-Seewinkel (Dr. PLANK) abgeschlossen werden konnte, steht das Projekt Niedere Tauern (Dr. GEPP) unmittelbar vor dem Abschluß.

Vier Diplomarbeiten wurden im abgelaufenen Jahr im Institut ausgeführt und eingereicht. Insgesamt wurden vom Institutsleiter, in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Ökologie und Naturschutz am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Universität Graz, 23 Dissertanten und Diplomanden betreut; 14 davon hatten im Institut einen Arbeitsplatz. Das Schwergewicht der Themen liegt in der ökologischen Analyse von Grenzstandorten (Basalt- und Serpentinstandorte, Flach- und Hochmoore, Stadtökosysteme Salzsäuren, Einfluß von Herbiziden). Außerdem wurden Gutachten zu stadtoökologischen Fragen und Bepflanzungsvorschläge bei Flußregulierungen erstellt. Die gesamte wissenschaftliche Arbeit findet in 45 Veröffentlichungen ihren Niederschlag; zahlreiche weitere Arbeiten sind im Druck. Vom Institut selbst werden die "Mitteilungen aus dem Ludwig Boltzmann-Institut", gemeinsam mit der Floristischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark die "Notizen zur Flora der Steiermark" sowie ein jährlicher "Bericht" über die jeweilige Fachtagung herausgegeben.

An **L e h r v e r a n s t a l t u n g e n** wurde im WS 1975/76 eine einstündige Vorlesung über "Probleme des Naturschutzes" gehalten, die von 137 Hörern belegt wurde; großen Anklang fanden im SS 1976 die ökologischen Übungen, ebenso die ökologisch-vegetationskundliche Exkursion in das Marchfeld und den Seewinkel (vom 4.9. bis 8.9.1976).

Von allen Mitarbeitern des Institutes wurden zahlreiche **V o r t r ä g e** gehalten, so vom Institutsleiter allein 23. Davon sei nur eine 5-teilige Vortragsreihe an der Volkshochschule Kapfenberg über "Flora und Vegetation der Steiermark" hervorgehoben. In Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Naturschutzbundes fanden in der Volkshochschule Graz vier ausgezeichnet besuchte Vorträge über "Naturschutz in der Steiermark" statt. Weitere Vorträge wurden auf verschiedenen Tagungen, so auf dem Steirischen und Österreichischen Naturschutztag gehalten; breites Interesse fanden die Vorträge über Natur- und Umweltschutz in Betrieben (Firma FELTEN & GUILLEAUME), bei Meister-Seminaren, Lehrertagungen, bei Naturfreunden und bei zahlreichen sonstigen Institutionen (Volksbildungswerk, Katholisches Bildungswerk). Gemeinsam mit der Fachgruppe für Ökologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark wurde ein Vortrag über "Sonnenenergie und Umwelt" (Dr. Bräunlich, Institut für Umweltforschung, Graz) durchgeführt.

Von den zahlreichen Rundfunkvorträgen seien nur zwei einstündige Anruf-Sendungen im Studio Steiermark erwähnt, die über "Naturschutz in Graz" und "Naturschutz in der Steiermark" handelten. An der 2. Fachtagung des Institutes vom 23. - 24. 10.1976 über "Mitteleuropäische Trockenstandorte in pflanzen- und tierökologischer Sicht" haben Wissenschaftler aus ganz Österreich teilgenommen. Dr. ZIMMERMANN leitete 7 Veranstal-

tungen der Floristischen Arbeitsgemeinschaft des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und 3 (z.T. mehrtägige) pflanzengeographische Kartierungsexkursionen innerhalb der Steiermark.

Von den Exkursionen ist eine Exkursion nach Südfrankreich vom 18.3. - 23.3.1976 zu nennen. Die Exkursion wurde mit dem institutseigenen VW-Bus gemeinsam mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Institutes für Anatomie und Physiologie der Pflanzen durchgeführt. Die Nächtigungs- und Aufenthaltskosten wurden von den Teilnehmern selbst getragen. Außer den Botanischen Gärten wurden der Nationalpark Port Cros und der Camarque-Naturpark besucht. Den Höhepunkt bildete ein Besuch beim international bekannten Pflanzensoziologen Prof. Dr. J. BRAUN-BLANQUET in Montpellier. An der Durchführung der "Südtiroler Naturschutzwoche" in Sterzing vom 1. bis 4.7.1976 sowie am Kurs über "Naturverbundenes Wandern" des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst auf dem Nassfeld in Kärnten (vom 11.-18.7.1976) waren Mitarbeiter des Institutes beteiligt. Privat finanziert wurde eine Exkursion in das Trockental der Durance (Südfrankreich) und in den Pyrenäen-Nationalpark. Mit dem Präsidenten des Österreichischen Naturschutzbundes und den Vertretern des ungarischen Naturschutzes konnte der ungarische Teil des Neusiedlersees befahren und über Probleme des Natur- und Umweltschutzes diskutiert werden.

Von Dr. PLANK wurde die provisorische Leitung der "Nationalen Agentur des Europarates für den Schutz der Natur und der natürlichen Hilfsquellen" übernommen und damit Kontakt mit zahlreichen europäischen Institutionen aufgenommen. Dr. PLANK hat am 9. Treffen der Nationalen Agenturen des Europarates in Skandinavien, ebenso an mehreren Veranstaltungen des Europarates in Straßburg teilgenommen. Besucher aus dem In- und Ausland, darunter 40 Studenten aus Weihenstephan, 2 Vertreter des WHO-Institutes in Bratislava, haben sich für das Institut in Graz besonders interessiert.

Von der praktischen Naturschutzarbeit sei angeführt, daß sich der Institutsleiter schon seit Jahren um den Schutz des Pürgschacheners Moores im Ennstal bemüht. Im abgelaufenen Jahr wurde es vom Stift Admont vom World Wildlife Fund gepachtet und so vor der Abtorfung gerettet. Durch die Mitwirkung der Grazer Bevölkerung ist es gelungen, den Metahofpark, eine 16.000 m<sup>2</sup> große Grünfläche im außerordentlich umweltbelasteten Bahnhofgebiet von Graz für die Öffentlichkeit als Park zu erhalten. Der Verein "Rettet den Metahofpark", dessen Obmann der Institutsleiter ist, hat sich darüber hinaus für die Erhaltung weiterer Grünflächen wie die Markart- und Di Maria-Gründe besonders eingesetzt. Nicht zuletzt hat das Institut an der Baumسانierung im Stadtgebiet von Graz mitgewirkt und sich für eine sinnvolle Baumverjüngung eingesetzt. Dazu kommen noch zahlreiche Arbeitsbesprechungen und Sitzungen in verschiedenen Naturschutzgremien, wie dem Landesnaturschutzbeirat, dem Österreichischen Naturschutzbund, dem Steirischen Naturschutzbund, dem Alpenverein, Teilnahme an der Sitzung der österreichischen beamteten Naturschutzreferenten, Mitarbeit am Arbeitskreis für Freiraum - Erholung - Sport der Stadt Graz.

Die personelle Besetzung ist gegenüber 1975 (Institutsleiter, drei wissenschaftliche Mitarbeiter, Sekretärin, Laborant, zwei halbtägige wissenschaftliche Hilfskräfte) unverändert geblieben. In räumlicher Hinsicht konnten einen Stock tiefer zwei Räume mit insgesamt 60 m<sup>2</sup> dazugewonnen und adaptiert werden. Im abgelaufenen Jahr wurden mit Prof. Dr. E. AICHINGER, dem Leiter des Geobotanischen Institutes in St. Georgen bei Klagenfurt und dem Land Kärnten wegen Gründung einer Forschungsstelle des Ludwig Boltzmann-Institutes Graz erste Gespräche geführt, die hoffentlich im kommenden Jahr zu einem positiven Ergebnis führen.

Die Bibliothek konnte 1976 um 52 Titel erweitert werden. Durch den Zeitschriftentausch mit 120 Tauschpartnern ist ein Ausbau der Bibliothek mit zusätzlichen Regalen dringend erforderlich.

In apparativer Hinsicht konnten zahlreiche kleinere ökologische Geräte für Bodenuntersuchungen, zwei 6-Farbenschreiber, eine Photo- und Projektionsausrüstung angeschafft werden. Der Inventarwert des gesellschaftseigenen Inventars erhöht sich somit von S 800.000.-- auf S 1,100.000.--. Für die Geländeuntersuchungen stand ein institutseigener VW-Bus zur Verfügung, mit dem 1976 insgesamt 19.516 km zurückgelegt wurden.

Die Betriebs- und Mietkosten für die Institutsräume werden vom Österreichischen Naturschutzbund getragen. Die sonstige Finanzierung erfolgte durch das Grundbudget von der Boltzmann-Gesellschaft in der Höhe von S 500.000.--, weiters durch eine Subvention des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz in der Höhe von S 1.000.000.-- und durch eine Subvention des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in der Höhe von S 225.000.--, wofür an dieser Stelle der besondere Dank ausgesprochen sei.

Dr. GEPP wurde im abgelaufenen Jahr für seine Arbeiten über biologische Schädlingsbekämpfung mit dem "Theodor Körner-Förderungspreis" ausgezeichnet.

## PUBLIZIERTE ARBEITEN

- 85) "Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz": Herausgegeben v. Ludwig Boltzmann-Institut Graz; Heft 7, 40 S., mit 9 Beiträgen, 1976
- 86) K. ADLBAUER: "Literaturübersicht steirische Wanzen betreffend": Ber. Arbeitsgem. ökolog. Ent. Graz; Heft 7, S. 35, Graz, 1976
- 87) A. BRUNEGGER, S. PLANK und F. WOLKINGER: "Rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen von Pilzhyphen im Holz"; Micron, Jg. 7, S. 183-191, 1976
- 88) H. ELSASSER: "Zur Erforschung der Steirischen Tachinen (Larvaevoridae, Dipt.)": Ber. Arbeitsgem. ökolog. Ent. Graz; Heft 7, S. 37-38, Graz, 1976
- 89) H. ELSASSER und J. GEPP: "Raupefliegen, nützliche Insektenparasiten"; Alpengärten, Jg. 19, S. 17-20, 1976
- 90) J. GEPP: "Syrphidenwanderungen in der Nordweststeiermark"; Mitt. naturwiss. Ver. Steierm.; Jg. 105, S. 279-285, 1976
- 91) J. GEPP: "Ökologie. Die Wissenschaft von den Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt - ein Überblick"; natur + landschaft + mensch, Heft 1, S. 1-10, 1976
- 92) J. GEPP: "Coniopteryx aspoecki Kis, neu für die Steiermark, sowie einige weitere Coniopterygidenfunde aus der näheren Umgebung von Graz (Ins.: Planipennia, Coniopterygidae)"; Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Jg. 4, S. 177-178, 1975
- 93) J. GEPP: "Zur Faunistik von Coleophora fuscinedella Z. und ihre Parasiten in der Steiermark (Ins.: Lep., Coleophoridae; Hym., Ichneumonoidea und Chalcidoidea)"; Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Jg. 4, S. 169-175, 1975
- 94) J. GEPP: "Räuberische Zweiflügler"; Alpengärten, Jg. 18, S. 10-14, 1975
- 95) J. GEPP: "Angewandt-biogeographische Aspekte entomologischer Forschungen in der Steiermark"; Ber. Arbeitsgem. ökolog. Ent. Graz, Heft 7, S. 1-6, 1976
- 96) J. GEPP: "Hinweise über quantitative und regionale Verhältnisse im Zeitraum zwischen zwei Syrphidenwanderperioden im Bereich des Ennstales in der Steiermark (Syrphidae)"; Atalanta, Würzburg, Jg. 7, S. 109-119, 1976
- 97) J. GEPP: "Die südoststeirische Tierwelt"; Steirischer Bauernkalender 1977, Graz, S. 52-53, 1976
- 98) A. KAMPL: "Streusalzschäden an Straßenbäumen im Stadtgebiet von Graz"; als Hausarbeit eingereicht am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Univ. Graz, 29 S., 26 Abb., 2 Tab., 1976
- 99) A. LEITNER: "Vegetationskundliche Bestandaufnahme der Moore des Gailtales"; als Hausarbeit eingereicht am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Univ. Graz, 73 S., 26. Abb., 1 Vegetationskarte, 1976
- 100) A. STAMPLER: "Über die Salzbelastung künstlicher und natürlicher Ökosysteme"; als Hausarbeit eingereicht am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Univ. Graz, 67 S., 13 Abb., 9 Tab. und 7 Diagr., 1976
- 101) R. RADITSCHNIGG: "Windverfrachtung von Pflanzmaterial und von organischem Material an der Waldgrenze"; als Hausarbeit eingereicht am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen der Univ. Graz, 43 S., 11 Abb., 1976
- 102) S. PLANK: "Histologie und Verkernung des Holzes von Sambucus nigra L. und Sambucus racemosa L. I. Histologie und jahreszeitliche cytologische Veränderungen"; Phytion, Jg. 17, S. 195-212, 1976
- 103) S. PLANK: "Histologie und Verkernung des Holzes von Sambucus nigra L. und Sambucus racemosa L. II. Karyologische Untersuchungen"; Phytion, Jg. 17, S. 301-317, 1976
- 104) S. PLANK: "Verbreitung des Samtporlings (Inonotus hispidus) im Burgenland"; Bgld. Heimatbl., Jg. 38, S. 97-111, 1976
- 105) S. PLANK: "Ökologie 1: Grundlagen der Ökologie"; Volk und Heimat, Jg. 30, S. 7-9, 1976/77
- 106) S. PLANK: "Ökologie 2: Das Problem der Feuchtgebiete"; Volk und Heimat, Jg. 30, S. 6-8, 1976/77
- 107) S. PLANK: "Ökologie 3: Schutz und Pflege unserer Landschaft"; Volk und Heimat, Jg. 30, S. 1-4, 1976/77
- 108) S. PLANK: "Ökologie 4: Vom Christbaum und dem Problem der Fichtenmonokulturen"; Volk und Heimat, Jg. 30, S. 3-4, 1976/77
- 109) S. PLANK: "Schützt die Feuchtgebiete" - eine Aktion des Europarates für 1976"; Steir. Naturschutzbrief, Heft 89, S. 8-9, 1976
- 110) S. PLANK: "Aktivitäten und Initiativen in Europa: XIV. Sitzung des Europäischen Komitees für den Schutz der Natur und der natürlichen Hilfsquellen"; Natur und Land, Jg. 62, S. 75-80, 1976
- 111) S. PLANK: "Aktivitäten und Initiativen in Europa: Ökologische Charta der Bergregionen in Europa"; Natur und Land, Jg. 62, S. 75-80, 1976
- 112) S. PLANK: "Aktivitäten und Initiativen in Europa: Europa 1976: Schutz der Feuchtgebiete"; Natur und Land, Jg. 62, S. 103-108, 1976
- 113) S. PLANK: "Aktivitäten und Initiativen in Europa: Resolution über ein europäisches Netzwerk biogenetischer Reservate"; Natur und Land, Jg. 62, S. 145-148, 1976
- 114) S. PLANK: "Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel. - Reaktionen"; Vervielfältigt im Ludwig Boltzmann-Institut Graz, 72 S. 1976
- 115) S. PLANK und Mitarbeiter: "Zur ökologischen Bedeutung der Markartgründe in Graz"; Vervielfältigt im Ludwig Boltzmann-Institut Graz, 10 S., mit 1 Tab. und 6 Abb., 1976

- 116) S. PLANK: "Vorschläge zur Planung und Realisierung eines Nationalparkes am Neusiedlersee"; vervielfältigt im Ludwig Boltzmann-Institut Graz, 16 S., mit 2 Karten und der Vorstudie bzw. Reaktionen als Beilage, 1976
- 117) S. PLANK und F. WOLKINGER: "Etude du cours des hyphes des *Fomes fomentarius* dans le bois d'*Aesculus hippocastanum* au microscope électronique à balayage"; Can. J. Bot., Jg. 54, S. 2231-2238, 1976
- 118) S. PLANK und F. WOLKINGER: "Rasterelektronenmikroskopische Abbildungen von holzabbauenden Pilzen im Stadtgebiet von Graz"; Mitt. naturwiss. Ver. Steierm., Jg. 106, S. 161-177, 1976
- 119) S. PLANK und F. WOLKINGER: "Rasterelektronenmikroskopische Abbildungen von Hyphen des Birkenporlings (*Piptoporus betulinus*) im Holz von *Betula pendula*"; Eur. J. For. Pathol., Jg. 6, S. 238-243, 1976
- 120) S. PLANK und F. WOLKINGER: "Holz von *Vitis vinifera* im Raster-Elektronenmikroskop" *Vitis*, Jg. 15, S. 153-159, 1976
- 121) S. PLANK und A. ZIMMERMANN: "Standortgemäße Bepflanzung des regulierten Drauchensbaches"; vervielfältigt im Ludwig Boltzmann-Institut Graz, 14 S., mit 1 pflanzensoz. Tab., 2 Karten und 10 Abb., 1976
- 122) S. PLANK und A. ZIMMERMANN: "Zur stadttökologischen Bedeutung der Eustacchio-Ziegelteiche in Graz, St. Peter"; vervielfältigt im Ludwig Boltzmann-Institut Graz, 16 S., mit 2 Tab. u. 8 Abb., 1976
- 123) F. WOLKINGER: "Schutzmaßnahmen und ihre Wirksamkeit in den österreichischen Alpen"; Schriftenreihe des Alpeninst. München, Heft 5, S. 16-21, 1975
- 124) F. WOLKINGER und andere: "Naturschutz-Begriffsdefinitionen"; vervielfältigt im Amt der Steierm. Landesregierung, 18 S., 1975
- 125) F. WOLKINGER: "Kulturlandschaft als Erholungslandschaft des Menschen"; Naturfreund, Jg. 69, S. 14-19, 1976
- 126) A. ZIMMERMANN: "Über Wesen und Entstehung von Waldmooren in Hanglage. Ein Beitrag zur Moorforschung in der Steiermark"; natur + landschaft + mensch, S. 1-14, 1976/2
- 127) A. ZIMMERMANN: "Zur Verbreitung und Lebensgeschichte der verschiedenblättrigen Nabelmiere, *Moehringia diversifolia*. (Nach Unterlagen von Hans Schaeftlein); Jb. Ver. Schutze Alpenpfl. u. -tiere, Jg. 41, S. 159-169, 1976
- 128) A. ZIMMERMANN: "Der Stand der floristischen Kartierung in der Steiermark zu Beginn der Vegetationsperiode 1976"; Not. Flora Steierm., Jg. 3, S. 19-30, 1976
- 129) A. ZIMMERMANN und S. PLANK: "Standortgemäße Bepflanzung des regulierten Safensbaches"; vervielfältigt im Ludwig Boltzmann-Institut Graz, 14 S. mit 1 Bepflanzungsplan, 1 Vegetationstab., 4 Abb., 1976

Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Franz WOLKINGER  
 Leiter des Ludwig Boltzmann-Institutes  
 für Umweltwissenschaften und Naturschutz  
 A-8010 Graz, Heinrichstraße 5/III

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Wolkinge Franz

Artikel/Article: [Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz: Tätigkeitsbericht 1976. 41-44](#)